

Hamburger SV



2:0 (1:0)

1899 Hoffenheim



HSV klettert auf Rang 13 - TSG verliert erneut auswärts

Jansen besiegelt ersten HSV-Erfolg unter Fink

Dank einer deutlichen Leistungssteigerung nach der Pause hat der Hamburger SV die TSG 1899 Hoffenheim mit 2:0 bezwungen und damit den ersten Sieg nach zuvor zehn erfolglosen Heimspielen in Serie eingefahren. Die Hanseaten begannen engagiert, gaben das Heft im Verlauf der ersten Hälfte aber zusehends aus der Hand. Dennoch ging die Fink-Elf mit einer Führung im Rücken in die Pause, die sie nach dem Seitenwechsel sogar noch ausbauen konnte.

Hamburgs Trainer Thorsten Fink brachte im Vergleich zum 2:2 in Leverkusen den wiedergenesenen Bruma für Mancienne in der Innenverteidigung sowie Berg an Stelle von Son als zweite Sturmspitze neben Guerrero.

Auch TSG-Coach Holger Stanislawski stand gegenüber dem 1:1 gegen Kaiserslautern ein wichtiger Defensivmann nach überstandener Verletzung wieder zur Verfügung: Kapitän Beck rückte für Ibertsberger in die Startelf. Darüber hinaus ersetzten Vestergaard Vorsah sowie Weis Obasi.

Der ehemalige Nationalspieler bildete gemeinsam mit Rudy die Doppelsechs, Salihovic rückte dafür auf die linke Außenbahn.

Beinahe hätte der HSV einen Blitzstart hingelegt. Nicht einmal zwei Minuten waren gespielt, da schickte Kacar Guerrero mit einem schönen Ball in die Spitze steil. Der Peruaner überlief Vestergaard beinahe spielend, scheiterte aus spitzem Winkel jedoch an Starke (2.). Offensiv eingestellt betrieben die Hanseaten auch in der Folge hohen Aufwand, sicherten sich viele Bälle bereits tief in der Hoffenheimer Hälfte, brachten aber zu selten einen durchdachten Angriff zustande.

Als sich auf Seiten der Gastgeber auch noch immer mehr Unzulänglichkeiten hinzugesellten, bekam Hoffenheim die Partie besser in den Griff und hatte nach einer guten Viertelstunde die bis dahin beste Gelegenheit. Salihovic brachte Weis' schöne Ablage aus elf Metern aber nicht im Tor unter (17.). Das Spiel schien sich nun völlig gedreht zu haben. Die Kraichgauer ließen das Leder bisweilen sehenswert durch die eigenen Reihen zirkulieren und offenbarten durch einige feine Bälle in die Spitze einige Lücken im Hamburger Defensivverbund.

Die Hanseaten dagegen spielten inzwischen nur noch selten über mehrere Stationen nach vorne, der Zufall war steter Begleiter im Angriffsspiel. So auch beim etwas überraschenden Führungstreffer: Beck grätschte das Spielgerät an der Strafraumgrenze unglücklich zu Guerrero, der frei vor Starke zunächst am Pfosten scheiterte, den Abpraller aber sicher zur ersten Hamburger Führung unter Thorsten Fink verwertete (25.).

Hamburg trat fortan wieder selbstbewusster auf, stand den Gästen in Sachen Kombinationsfußball aber weiterhin um einiges nach. Allerdings suchten die Kraichgauer gegen Ende der ersten Hälfte zu selten den Torabschluss, verzettelten sich häufig beim Kurzpassspiel, so dass Drobny bis zum Halbzeitpfiff nahezu ungeprüft blieb.



Die erste Führung unter Thorsten Fink: Guerrero (re.) dreht nach seinem Treffer zum 1:0 jubelnd ab.

© picture alliance

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Hamburger SV

Aufstellung:

Drobny (2) - Diekmeier (2,5), Bruma (3), Westermann (2,5), Aogo (3) - Kacar (3), Rincon (3) - Töre (2,5), Jansen (3) - Guerrero (2), Berg (3,5)

Einwechslungen:

77. Ilcevic für Töre
78. Jarolim für Kacar
87. Son für Guerrero

Reservebank:

Mickel (Tor), Mancienne, Lam, Tesche

Trainer:

Fink

1899 Hoffenheim

Aufstellung:

Starke (4) - Beck (5), Vestergaard (5), Compper (4), Braafheid - Weis (3,5), Rudy (3,5) - Johnson (4), Salihovic (3,5) - Ibisevic (4), Babel (4,5)

Einwechslungen:

30. Mlapa (4) für Braafheid
68. Roberto Firmino für Rudy
84. Musona für Weis

Reservebank:

Haas (Tor), Vorsah, Sigurdsson, Williams

Trainer:

Stanislawski

Tore & Karten

Torschützen

1:0 Guerrero (25., Rechtsschuss)
2:0 Jansen (65., Linksschuss)

Gelbe Karten

HSV: -

Hoffenheim: Rudy (3. Gelbe Karte), Compper (2.), Beck (5., gesperrt)

Spielinfo

Anstoß:

20.11.2011 17:30 Uhr

Stadion:

Imtech-Arena

Zuschauer:

46237

Spielnote: 3

beide Teams versuchten mutig nach vorne zu spielen, große Spannung kam allerdings nicht auf.

Chancenverhältnis:

10:6

Eckenverhältnis:

5:3

Schiedsrichter:

Der 13. Spieltag

Kaiserslautern	-	Leverkusen	0:2 (0:0)
Freiburg	-	Hertha BSC	2:2 (0:2)
Schalke	-	Nürnberg	4:0 (2:0)
Wolfsburg	-	Hannover	4:1 (2:1)
Köln	-	Mainz	-- (-:-)
M'gladbach	-	Bremen	5:0 (3:0)
Bayern München	-	Dortmund	0:1 (0:0)
Stuttgart	-	Augsburg	2:1 (1:0)

Nach dem Seitenwechsel kamen die Hanseaten erneut mit mehr Schwung aus der Kabine. Diesmal hielten sie den Druck auf die Hoffenheimer Defensive jedoch aufrecht. Allein die letzte Präzision im Abschluss fehlte - Kacar (50.) und Westermann (60.) zielten in aussichtsreicher Position zu hoch respektive genau in die Arme von Starke.

Besser machte es Jansen, der Salihovic mit einer Energieleistung im Strafraum abschüttelte und Starke mit einem trockenen Flachschiess ins kurze Eck überwand (65.). Nur kurz darauf behielt der Schlussmann die Oberhand, als er Jansens Direktabnahme aus kurzer Distanz entschärfte

Hamburg - Hoffenheim 2:0 (1:0) (69.). Der HSV hatte die Partie nun vollends im Griff, trat weiterhin konsequent auf und bot den Gästen kaum noch Raum zur Entfaltung.

Erst als sich Hamburg etwas weiter zurückfallen ließ, um den Vorsprung über die Zeit zu bringen, bot sich den Kraichgauern wieder die ein oder andere Einschussgelegenheit. Doch die zuvor eingewechselten Mlapa und Firmino scheiterten binnen weniger Sekunden erst an Drobny, ehe Diekmeier einen Kopfball des Brasilianers von der Linie kratzte (86.). Damit war der erste Erfolg der Hanseaten nach zuvor zehn Heimspielen ohne Sieg besiegelt, Hoffenheim blieb dagegen bereits in der vierten Auswärtspartie in Serie ohne Punktgewinn.

Der HSV tritt am kommenden Samstag abends zum Nordderby in Hannover an, während Hoffenheim bereits am Nachmittag den SC Freiburg zu Gast hat.



Marco Fritz (Korb) Note 2,5
ein sicherer und wohltuend großzügiger Spielleiter, übersah allerdings Handspiele von Guerrero und Babel, hätte zudem Weis Gelb geben müssen nach

Foul an Berg.

Spieler des Spiels:



José Paolo Guerrero
An fast allen Torchancen beteiligt, von der TSG-Defensive kaum zu kontrollieren, Torschütze zum wichtigen 1:0.

3 0 20.11.11